

**Schleswig-Holsteinische
Landeszeitung
vom 19.04.2018,
Seite 19**

LNG-Terminal für Brunsbüttel

BONN Die Bundesnetzagentur von Wirtschaftsminister Peter Altmaier plädiert für den Bau eines Importterminals für Flüssiggas (LNG) in Brunsbüttel. In ihrem jetzt vorgelegten Entwurf für den „Netzentwicklungsplan Gas 2018-2028“ führt die Behörde nach eigenen Angaben erstmals ein solches Terminal auf - „an der deutschen Nordseeküste am Standort Brunsbüttel“. Für dessen Anbindung sieht sie zudem eine 50 Kilometer lange und 87 Millionen Euro teure Gasleitung von Brunsbüttel nach Hetlingen im Kreis Pinneberg vor. Damit trifft auch der Bund eine Vorfestlegung für Brunsbüttel und gegen Wilhelmshaven, das sich ebenfalls Hoffnung auf ein LNG-Terminal macht. Das von einem privaten holländisch-deutschen Konsortium geplante Terminal in Brunsbüttel würde 450 Millionen Euro kosten. Es soll Flüssiggas von LNG-Tankern aufnehmen. Mit dem auf minus 160 Grad gekühlten Treibstoff kann man Lkw und Schiffe mit LNG-Antrieben betanken. Auch kann das Flüssiggas in gasförmigen Zustand zurückverwandelt und ins Gasnetz eingespeist werden. 2019 wollen die Investoren endgültig über die Pläne befinden. *bg*